

Protokoll

über die Generalversammlung

vom Freitag, 3. April 2009, 20.15 Uhr im Hotel Aquasana, Saas

Anwesend: 35 Vereinsmitglieder (inkl. Vorstand)

Traktanden

1. Wahl eines Stimmenzählers
2. Protokoll der letzten Generalversammlung
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2008 und Revisorenbericht
5. Voranschlag 2009
6. Wahlen
 - a) 2 Vorstandsmitglieder
 - b) 1 Revisor/in
7. Skilift Saas
8. Ferienwohnungs- und Zimmervermittlung
9. Verschiedenes und Umfrage

Vizepräsidentin *Annemarie Spreitzer-Schmid* begrüsst die Vereinsmitglieder zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung. Sie teilt mit, dass sie am heutigen Tage - an ihrem letzten Amtstage! - ganz unverhofft in die Funktion der heutigen Versammlungsleitung gelangt ist. *Vereinspräsident Andy Diem* erlitt am heutigen Tage eine Lungen-Embolie und befindet sich derzeit in Spitalpflege. *Annemarie Spreitzer* bittet die Versammlung um Nachsicht, falls die Versammlungsführung heute etwas improvisiert wirkt, der Tourismus-Vorstand ist von der heutigen Situation völlig überrumpelt worden...

Die *Vizepräsidentin* gibt ihrerseits ihrer Freude Ausdruck über die recht zahlreich erschienenen Mitglieder, die damit erneut ihr persönlich aktives Engagement für die Anliegen von *Tourismus Saas* bekunden. Einen besonderen Gruss richtet die *Vorsitzende* an Gemeindepräsident *Hans Peter Boner*, an den *Geschäftsführer der Madrisa Bergbahnen AG, Hacher Bernet* und an *Markus Good* von der *Davos Klosters Bergbahnen AG*.

Die *Versammlungsleiterin* stellt eingangs dieser Versammlung fest, dass gemäss Statuten und Gesetz nur die *eigentlichen Vereinsmitglieder* an der Generalversammlung *stimmberechtigt* sind. Aus diesem Grunde wurden den Einladungen auch dieses Jahr spezielle Stimmausweise beigefügt, welche bei Abstimmungen zwecks rechtsgültiger Durchführung in die Höhe gehalten werden müssen.

Die *Traktandenliste* wird in der vorgegebenen Form stillschweigend *genehmigt*.

1. Wahl eines Stimmzählers

Als Stimmzähler für die heutige Generalversammlung wird einstimmig **Jakob Schmid** gewählt.

2. Protokoll

Das verlesene Protokoll über die Generalversammlung vom 4. April 2008 gibt zu keinen Wortmeldungen Anlass; es wird **einstimmig genehmigt**.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Vizepräsidentin Annemarie Spreitzer verliest der Versammlung den schriftlich verfassten Jahresbericht des Vereinspräsidenten. Die Versammlung nimmt von der Jahreszusammenfassung mit Applaus zustimmend Kenntnis.

4. Jahresrechnung 2008 und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2008 ist allen Vereinsmitgliedern mit der GV-Einladung zugestellt worden. Kassier *Rolf Rauber* hat dem Rechnungsbericht nichts beizufügen.

Namens der Revisorinnen stellt *Susi Grünenfelder-Roos* fest, dass die Jahresrechnung 2008 ordnungsgemäss und sauber geführt worden sei. Es wird die Genehmigung der Jahresrechnung unter gleichzeitiger Entlastung der Organe beantragt.

Die **Diskussion** wird nicht benützt.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2008 wird einstimmig genehmigt. Gleichzeitig wird den verantwortlichen Organen unter bester Verdankung der geleisteten guten Arbeit Entlastung erteilt.

5. Voranschlag 2009

Die **Diskussion** zum Voranschlag 2009 wird nicht benützt.

Beschluss

Der Voranschlag 2008 wird einstimmig genehmigt.

6. Wahlen

a) 2 Vorstandsmitglieder

Vizepräsidentin *Annemarie Spreitzer-Schmid* stellt fest, dass heute turnusgemäss zwei Vorstandsmitglieder zur Wahl stehen. Sowohl *sie selber* wie auch *Arno Stiffler* haben ihre unwiderrufliche Demission bekanntgegeben. Wie *Lucia Lorenzatto* vom Vorstandstisch aus mitteilt, liessen sich leider weder Vizepräsidentin *Annemarie Spreitzer* noch *Arno Stiffler* zu einem Widerruf ihrer Demission bewegen. *Lucia Lorenzatto* dankt der sehr aktiven Vizepräsidentin *Annemarie Spreitzer* und auch Vorstandsmitglied *Arno Stiffler* namens des gesamten Vereins für ihre grossen, uneigennütigen Dienste zum Wohl von *Saas Tourismus* und überreicht unter grossem Applaus der Versammlung ein Präsent.

Für die beiden vakant werdenden Vorstandsmandate werden vom Vorstandstisch vorgeschlagen:

Peter Gasner-Boner und Andrea Acerboni-Bruder

Aus der Mitte der Versammlung meldet sich Aquasana-Gastwirt *Reto Caviezel*. Er ist der Ansicht, dass im Saaser Tourismus-Vorstand auch das Saaser Gewerbe aktiv vertreten sein sollte. *Reto Caviezel* stellt sich daher für eine Kandidatur ebenfalls zur Verfügung

Die Wahl wird in der Folge schriftlich durchgeführt.

<i>Eingegangene Stimmzettel</i>	35
<i>Leer</i>	3
<i>Gültige Stimmzettel</i>	32

Es haben Stimmen erhalten:

<i>Peter Gasner-Boner</i>	25
<i>Andrea Acerboni-Bruder</i>	21
<i>Reto Caviezel</i>	18

Somit sind Peter Gasner-Boner und Andrea Acerboni-Bruder als neue Vorstandsmitglieder für eine zweijährige Amtsperiode gewählt.

Die *Gewählten* danken für das Vertrauen und erklären *Annahme der Wahl*. Diese wird mit einem Applaus der Versammlung bestätigt.

b) 1 Revisor/in

Zur Wiederwahl stünde *Susi Grünenfelder-Roos*. Leider hat die bewährte Revisorin ihre unwiderrufliche Demission eingereicht. Vizepräsidentin *Annemarie Spreitzer* bedauert diesen Rücktritt sehr, feiert die Revisorin heute doch ein nicht alltägliches Jubiläum: *Susi Grünenfelder* vollendet nämlich heuer ihr 20. *Dienstjahr als Revisorin*. Die Vorsitzende dankt der *Jubilarin* für diese grosse Dienstreue; Vorstandsmitglied *Lucia Lorenzatto* überreicht ihr unter grossem Applaus einen Blumenstrauss.

Aufgrund dieser Ausgangslage muss das Revisorenamt neu bestellt werden. Wie *die Versammlungsleiterin* mitteilt, hat die bisherige Revisor-Stellvertreterin *Betti Gartmann* auf Anfrage hin ausdrücklich erklärt, sie möge das reguläre Amt des Revisors nicht antreten. Sie bleibe weiterhin Stellvertreterin. *Betti Gartmann* bestätigt heute diese Feststellung nochmals persönlich mündlich.

Somit erwartet der Vorstandstisch Vorschläge aus der Versammlung. Es wird vorgeschlagen:

Reto Caviezel

Wahl

Reto Caviezel wird einstimmig und mit grossem Applaus als neuer Revisor für eine zweijährige Amtsperiode gewählt.

Der *Gewählte* dankt für das Vertrauen und erklärt Wahl-Annahme.

7. Skilift Saas

(zu diesem Traktandum begrüsst die Vorsitzende speziell Markus Good von der Davos Klosters Bergbahnen AG)

Vizepräsidentin *Annemarie Spreitzer* kommt auf das vieldiskutierte Kapitel des Saaser Skilifts zu sprechen. Es ist ein offenes Geheimnis, dass um diese Transportanlage seit längerer Zeit viele Streitgespräche kursieren. Mit dem Umstand, dass die Parsennpiste wenig oder überhaupt nicht mehr präpariert und oft nur markiert wird, verliert auch die Transportanlage von der Landquart bis zum Saaser Bahnhof zunehmend an Attraktivität. Oft werden an einem richtig guten Wintertag nur verschwindend wenig Benutzer transportiert. Dieser Umstand macht die Anlage zur Farce. Freiwillige Helfer versehen einen undankbaren Job, willige Benutzer ärgern sich über die kurzen Betriebszeiten und so erfüllt der Skilift weder die Anliegen der Nutzer noch die Absicht der Betreiber. Kommt dazu, dass die Liftanlage praktisch ertragslos läuft und die noch vorhandenen Mittel aus der seinerzeitigen Liftbeschaffungs-Aktion nächsthin aufgebraucht sind. Es ist somit offen, wer hernach für den Betrieb der Skiliftanlage aufkommen wird.

Alles in allem eine Ausgangslage, die den Vorstand veranlasst, die konkrete Frage über das künftige „Sein oder Nichtsein“ des Saaser Skilifts der Versammlung zur Diskussion zu unterbreiten.

Als Erster meldet sich *Fritz Leuchter*. Er fragt sich, ob der neue Skilift erstellt worden sei ohne Zusicherung, dass die Parsennpiste nach Saas weiterhin erhalten und präpariert werde.

Felix Weber fragt sich im gleichen Zug, warum die Saaser Abfahrt im letzten „Mega-Winter“ so wenig präpariert worden sei. Hiezu holt *Markus Good* zu einem längeren Referat aus. Er legt dar, dass sich die Technik für die Pistenpräparierung und die Ansprüche des Pistenbenützers in den letzten 30 Jahren vehement verändert haben. Die heutigen schweren und breiten Pistenmaschinen können nicht mehr gleich eingesetzt werden wie die früheren Apparate. Die Piste nach Saas sei zudem stark eingewachsen und sollte stellenweise auch entwässert werden, ansonsten hätten die Pistenmaschinen kein Durchkommen. Die Schieferbahn möge seinerzeit dazu beigetragen haben, dass die Attraktivität der Parsennabfahrten abgenommen habe. Die künstliche Beschneidung und die Ansprüche an Pistenbeschaffenheit aber hätten schlechthin in den letzten Jahren zu Aufgabenverlagerungen bei den Bergbahnbetrieben geführt. Heute werden an die Bergbahnen hohe Pistenbeschaffenheits-Ansprüche im Hauptwintersportgebiet gestellt; Abfahrtpisten wie die Saaser Parsennabfahrt stünden dabei längst nicht mehr in erster Priorität.

Ein *Feriengast* meldet sich zu Wort und stellt fest, dass für das Tiefschneefahren ab Parsenn bereits genügen würde, wenn eine Brücke, ein Weg oder eine Markierung vorhanden wäre.

Felix Weber kehrt zur seinerzeitigen Ausgangslage im Jahre 2005 zurück. Er weiss, dass eine protokollarische Zusage der DBK AG vorliegt, wonach die Saaser Abfahrt weiterhin und zwar in einem Umfange von 25'000 Franken pro Wintersaison präpariert werde. Diese Zusicherung habe Tourismus Saas erst veranlasst, sich nach einem neuen Skilift umzusehen. Wie *Felix Weber* darlegt, hat die DBK AG diese Zusicherung nicht eingehalten; im letzten Winter wurde nämlich kaum für die Hälfte des zugesicherten Betrages „gepistnet“. *Weber* fragt sich nach einer Alternative. Könnte die Schaffung eines Landwirtschaftsweges bis zur Landquartbrücke und ein Personentransport von dort bis zum Bahnhof oder Dorf eine Lösung sein? Der langjährige Ferienwohnungsbesitzer *Georg Fenzl* holt zu einem Rundumschlag aus. Seit 1972 vermietet er seine Ferienwohnung; seit jüngster Zeit fallen die Gäste aus. Grund: die fehlende Möglichkeit, ab Parsenn bis nach Saas fahren zu können. *Erich Schädli* vergleicht die Parsennabfahrt mit der Piste ab Saaseralp nach Saas. Was dort mit kleinen Maschinen bestens vollbracht wird, sollte doch auch auf der gegenüberliegenden Talseite möglich sein. *BKM-Geschäftsführer H.C. Bernet* mahnt aber zu Vorsicht; die Vergleiche hinken. Ab Saaseralp wird mit einer kleinen Pistenmaschine lediglich eine relativ schmale *Schlittelpiste* präpariert. Dies ist auf der Parsennpiste so nicht machbar. *Markus Good* doppelt nach: Mit schmalen Pistenmaschinen kann gar nicht so steil gefahren werden wie auf der Saaser Parsennabfahrt.

Jakob Weber stellt mit Nachdruck fest, dass wegen den Saaser Gästen und den Saaser Einheimischen *keine Saaser Abfahrt ab Parsenn* mehr präpariert werden muss. Die Gäste fahren nach Klosters und kehren per Bahn oder Bus wieder nach Saas zurück.

Max Zimmermann sähe die Lösung in einer künftigen Präparierung der Saaser Abfahrt wenigstens während der Hochsaison-Wochen (Februar). Für *Fritz Tanner* ist es logisch, dass die Saaser Abfahrt nicht benützt wird, wenn sie weder präpariert noch gekennzeichnet ist. *Susi Grünenfelder* erinnert den DBK-Vertreter daran, dass der Saaser Lift nicht gebaut worden wäre, wenn nicht eine klare Zusicherung der Bergbahnunternehmung betreffend Pistenpräparierung vorgelegen wäre. *Johann Georg Gredig* bringt es auf einen Punkt: Aus Sicht der DBK muss die Saaser Abfahrt weg! Weshalb wäre ansonsten im Parsenngebiet die Saaser Abfahrt trotz guten Verhältnissen bei der Pistensignalisation einfach auf „rot“ gestellt worden...?

Fritz Leuchter stellt fest, dass sich vor wenigen Jahren viele Sponsoren mit viel Geld am neuen Saaser Skilift beteiligt hätten. All diese Personen müssen sich heute vergaukelt vorkommen. Dazu hält *Felix Weber* fest, dass die Sponsorengelder für die *Erstellung der Liftanlage* mitgeholfen hätten; für den Betrieb sei der Rest der Gelder nur noch als ein dünner Hauch geblieben. Der Skiliftbetrieb sei bis heute lediglich dank vieler freiwilliger Helfer wegen überhaupt noch möglich gewesen. *Wolfgang Koch (Erben Spagl)* macht den Vorschlag, es sei ein *Gremium mit Vertretern aller Interessenz* zu bestellen, um die gesamte Problematik um die Saaser Abfahrt und den Saaser Skilift nochmals von Grund auf aufzuarbeiten. *Fritz Leuchter* möchte einen Vergleich zur Serneuser oder Kübliser Parsennabfahrt erhalten. Warum sind heute jene Pisten besser präpariert? *Felix Weber* kennt dafür zumindest einen Grund: aus Klosters(-Serneus) fliesst eben bedeutend mehr Geld als von Saas in den Tourismus. Abschliessend ersucht *Markus Good* um Verständnis für die sich seit 30 Jahren veränderten Verhältnissen bei den Bergbahnbetrieben, Abfahrtpisten und im gesamten Wintersportwesen. Der Redner bringt zum Ausdruck, dass sich die Bergbahnbetriebe heute bemühen, bestmögliche Angebote zu präsentieren. Regionales Denken und Verständnis für neue Verhältnisse seien dabei Voraussetzung.

Vizepräsidentin Annemarie Spreitzer beschliesst die umfangreiche Diskussion mit der Feststellung, dass sich der Vorstand von Tourismus Saas nun aufgrund der heutigen Ausgangslage nochmals eingehend mit der Frage nach dem Saaser Skilift auseinandersetzen werde. Zu diesem Sachgeschäft wird im Verlaufe des Jahres zu einer ausserordentlichen Generalversammlung von Tourismus Saas eingeladen.

8. Ferienwohnungs- und Zimmervermietung

Vizepräsidentin Annemarie Spreitzer appelliert an die Vereinsmitglieder, die regionale Tourismusorganisation *Tourismus Prättigau GmbH* in ihren Bestrebungen für ein Online-Buchungs-System bestmöglichst zu unterstützen. Das neue elektronische Buchungs-System soll bereits auf Mai 2009 in Betrieb kommen.

9. Verschiedenes und Umfrage

Fritz Tanner und *Susanne Fluor-Wichser* vermissen den **Veranstaltungskalender von Tourismus Saas**. Dazu weiss *Vizepräsidentin Annemarie Spreitzer*, dass mangels Interesse von Gästen an ausgeschriebenen Veranstaltungen keine solche Aktivitäten mehr ins Auge gefasst wurden. *Johann Georg Gredig* stellt die Kardinalfrage: **Will Saas überhaupt noch Tourismus?** Ins gleiche Horn bläst Gastwirt *Reto Caviezel*. Kürzliche kommunal-politische Entscheidungen und Reaktionen betreffend Dorfplatz-Neugestaltung, 30-er-Zone etc. liessen eher auf das Gegenteil schliessen. *Felix Weber* seinerseits ist überrascht, dass heute abend ein Vertreter der Gastwirtschaft plötzlich als Vorstandsmitglied kandidierte. Bis anhin sei aus Gastwirtschaftskreisen überhaupt kein derartiges Interesse signalisiert worden. *Reto Caviezel* kann nach wie vor nicht verstehen, weshalb sich die **touristische Zielsetzung des ganzen Prättigaus talauswärts (Richtung Grüsch/Danusa)** richtet. Dazu holt *Gemeindepräsident Hans Peter Boner* aus. Er ruft in Erinnerung, dass durch Bundes- und Kantonsvorgaben der touristische Zusammenschluss im Tal Bedingung ist, um einst an die Grossdestination Davos/Klosters anschliessen zu können. Ergebnisse von *Tourismus Prättigau GmbH* aus letzter Zeit hätten bewiesen, dass das gesamte Angebot des Tales gleichwertig vermarktet werde (z.B. Madrisa-Angebote). Im gleichen Zug hält *Gemeindepräsident Boner* nebenbei fest, dass die sogenannte „legendäre Parsennabfahrt“ nie nach Saas, sondern eigentlich nach Küblis geführt habe! *Werner Schulz* möchte endlich eine **Gegenleistung der Tourismus Prättigau GmbH** für das viele Geld, das die Tal-Gemeinden für diese Organisation erbringen. *Hacher Bernet* und *Annemarie Spreitzer* legen dar, dass der Internet-Auftritt des regionalen Tourismus' seit letztem Sommer, verschiedene *Broschüren* und das nächsthin in Betrieb genommene *Online-Buchungs-System* deutliche „Produkte“ der neuen Tourismusvereinigung seien.

Abschliessend benützt *Gemeindepräsident Hans Peter Boner* die Gelegenheit, der scheidenden Vereins-Vizepräsidentin *Annemarie Spreitzer-Schmid* für ihren grossen Einsatz für Tourismus Saas und die heutige bravouröse Versammlungsleitung zu danken und gleichzeitig den neuen Vorstandsmitgliedern viel Elan, Freude und Mut für ihre neue Tätigkeit zu wünschen.

Schluss der Versammlung: 22.30 Uhr

TOURISMUS SAAS IM PRÄTTIGAU

Die Vizepräsidentin: Der Aktuar:

A. Spreitzer

R. Rauber